



Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Sitzungsdatum | Sitzungsart (N/Ö) |
|-----------------------------------|---------------|-------------------|
| Ausschuss für Soziales und Kultur | 20.05.2026 | ö. |
| Verwaltungsausschuss | 08.06.2026 | n. ö. |
| Stadtrat | 15.06.2026 | ö. |

Spielplätze in Quakenbrück - Ergebnis und Fazit der Bereisung sowie weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse der Spielplatzbereisungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Alle Standorte werden systematisch auf klimaangepasste Baumpflanzungen geprüft.
3. Die Umsetzung der Maßnahmen der Priorität 1 im Haushaltsjahr 2026 werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beschlossen.
4. Die Umsetzung der Maßnahme für die Spielfläche Magisters Wiese wird in die Priorität 2 verschoben. Es finden im Sommer 2026 Gespräche zwischen den Anliegern, einer Abordnung des Ausschusses und der Verwaltung statt. Das Ergebnis der Gespräche wird in der 3. Sitzungsrunde 2026 vorgestellt. Die Umsetzung möglicher Maßnahmen aufgrund von Anliegeranfragen auf dem Spielplatz Ernsthagen wird gemeinsam mit der Maßnahme Magisters Wiese betrachtet und entschieden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen der Priorität 2 für den Haushalt 2027 vorzubereiten.
6. Maßnahmen der Priorität 3 werden zunächst zurückgestellt und im Rahmen zukünftiger Beratungen erneut bewertet.
7. Die konkrete Auswahl der jährlich umzusetzenden Einzelmaßnahmen erfolgt im zuständigen Ausschuss für Soziales und Kultur im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Sachdarstellung

1. Allgemein

Im Rahmen der 2. Sitzungsrunde 2025 hat der Rat der Stadt Quakenbrück beschlossen, das Themenfeld „Gestaltung Spielplätze“ dem Fachbereich I – Familie und Bildung zuzuordnen.

Ziel ist eine gebündelte, fachlich gesteuerte Weiterentwicklung der Spielplatzstruktur im Stadtgebiet.

2. Bestandsaufnahme und Beteiligung

Zur fundierten Bewertung wurden zwei Spielplatzbereisungen durchgeführt:

- 07.11.2025 (Hartlager Weg, Hakenkamp, Feriendorf, Altstadt)
- 17.04.2026 (Neustadt, Hengelage sowie ergänzende Standorte)

Dabei wurden sämtliche Spielplätze sowie Potenzialflächen im Stadtgebiet in Augenschein genommen. Neben dem baulichen Zustand wurden konkrete Verbesserungsvorschläge sowie Anregungen aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft aufgenommen.

Ein übergreifendes Ergebnis beider Termine ist die Empfehlung, alle Standorte systematisch auf klimaangepasste Baumpflanzungen zu prüfen.

Die aus den Bereisungen sowie dem Antrag zur Vorlage 174/2025 (1. Ergänzung) entwickelten Maßnahmen sind in dieser Vorlage zusammengefasst.

a. Spielplatzbereisung am 07.11.2025 – Hartlager Weg, Hakenkamp, Feriendorf, Altstadt

Im Rahmen der ersten Bereisung wurden die Spielplätze Dinklager Hagen, Kantors Kamp, Ernsthagen, Geschwister-Scholl-Straße, Kampstraße, Kampstraße Bolzplatz, Beekenkamp, Feriendorf, Trendsportanlage Schützenhof, Mozartstraße/Bachstraße, Trendsportanlage Parkplatz Artlandsporthalle, Stadtpark, Eichendorfstraße, großer Gallberg und Preußenburg in Augenschein genommen.

b. Spielplatzbereisung am 17.04.2026 – Neustadt und Hengelage sowie aufgrund von Anliegeranfragen der Spielplatz Ernsthagen und die potenzielle Spielplatzfläche Magisters Wiesen.

Bei der zweiten Bereisung wurden die Spielplätze Robert-Kochstraße, Sauerbruchstraße, Görlitzer Straße, Königsberger Platz, Tilsiter Straße, Trendsportanlage Rebotec Parkplatz, Habichtstraße, Bürgerpark, Stettiner Platz, Trendsportanlage Europa-Quartier, Im Hagen, Ernsthagen, potenzielle Spielplatzfläche Magisters Wiesen, Tulpenstraße, potenzielle Spielplatzfläche Vehrer Hagen, Mohnstraße und Alter Schulweg besichtigt.

3. Ziel: Schaffung einheitlicher Mindeststandards („Grundausstattung“)

Zur besseren Vergleichbarkeit und zur Sicherstellung eines verlässlichen Angebots sowie aufgrund des Feedbacks aus den Bereisungen hat die Verwaltung für alle Spielplätze einheitliche Mindeststandards definiert.

Die Grundausstattung umfasst:

- Sitzmöglichkeiten (z. B. Bank oder Picknicktisch)
- Abfallbehälter
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Roller

Die Grundausstattung stellt die Basisnutzbarkeit jedes Spielplatzes sicher. Sie ist von weitergehenden Aufwertungen oder individuellen Schwerpunktsetzungen zu unterscheiden.

4. Priorisierung der Umsetzung

- Priorität 1 – Umsetzung 2026
- Priorität 2 – Umsetzung ab 2027
- Priorität 3 – perspektivische Maßnahmen

Die Verwaltung empfiehlt, jährlich drei bis vier Maßnahmen umzusetzen, um eine wirtschaftliche, qualitätsgesicherte Umsetzung zu gewährleisten.

Prioritätenliste Spielplätze

- Priorität 1 – Umsetzung 2026 (sichtbare Verbesserungen, hoher Nutzen)
 - Im Hagen
(Mülleimer, Bank, Notfallschild, Austausch Geräte, Pflasterung Tischtennis)
 - Robert-Koch-Straße
(Ersatzrutsche, dribbelfähige Fläche Basketball, Grundausrüstung)
 - Magisters Wiesen (Ergänzung Spielangebot)
(Sandkasten, Nestschaukel, inklusives Spielgerät, Tore, Mülleimer – als Ergänzung zum Spielplatz Ernsthagen in 400 Meter Entfernung)
 - Kampfstraße
(Grundausrüstung + Tischtennisplatte)

- Priorität 2 – Umsetzung ab 2027 (gezielte Weiterentwicklung)
 - Feriendorf
(Aufwertung mit Picknicktisch, Mülleimer inkl. Tore, Sitzmöglichkeiten)
 - Großer Gallberg
(Ergänzung Bewegungsangebote Turnstange oder Balancierelement)
 - Görlitzer Straße
(Turnstangen + Grundausrüstung)
 - Dinklager Hagen
(Grundausrüstung + Slackline)
 - Mozartstraße / Bachstraße
(Grundausrüstung)
 - Preußenburg
(Grundausrüstung)
 - Mohnstraße
(Grundausrüstung)
 - Alter Schulweg
(Grundausrüstung)
 - Ernsthagen
(Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Roller)

- Priorität 3 – perspektivisch / strategisch
 - Vehrer Hagen
(Entwicklung eines Zentralspielplatzes für die Hengelage – Haushaltsmittel ab 2027 erforderlich)
 - Königsberger Platz
(Umsetzung im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahme)

5. Separate Maßnahmen (bereits in Umsetzung / eigene Beschlüsse)

- Trendsportanlage Sohlgleite
(Sanierung beschlossen, Beteiligung Jugendparlament läuft)
- Tilsiter Straße
(Rückbau und Umverteilung von Spielgeräten)
- Spielplatz Bürgerpark
(separater Tagesordnungspunkt)

6. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen vorbereiten und parallel ein Konzept zur schrittweisen Herstellung der Grundausrüstung auf allen Spielplätzen im Stadtgebiet erarbeiten.

Ziel ist ein verlässliches, vergleichbares und bedarfsgerechtes Spielplatzangebot in allen Stadtteilen.

Ergänzung nach dem Ausschuss für Soziales und Kultur am 20.05.2026:

Im Rahmen der Ausschusssitzung wurde die Vorlage mit dem vorgeschlagenen Vorgehen positiv zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen der Sitzung wurde auch über die weitere Entwicklung der Fläche „Magisters Wiese“ informiert. Hintergrund ist ein Schreiben der Anlieger vom 18.05.2026, in dem diese darum bitten, die Fläche gemeinsam und in veränderter Form weiterzuentwickeln. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass der Spielplatz Ernsthagen mit klassischen Spielangeboten bereits in rund 400 Metern Entfernung erreichbar ist und die Fläche „Magisters Wiese“ derzeit bereits als gemeinschaftlicher Begegnungs- und Spielfläche innerhalb der Nachbarschaft genutzt wird.

Herr Bernhard Renze hatte als Vertreter der Anlieger hierzu im Rahmen der Sitzung Fragen an den Ausschuss gerichtet. Zudem wurde verwaltungsseitig ein Vorschlag von Herrn Podeszwa vorgetragen, der an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Die Errichtung eines Zaunes wurde dabei nicht als zwingend erforderlich angesehen. Gleichzeitig wurde angeregt, die Anlieger aktiv in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. Vorgeschlagen wurde hierzu eine Gesprächsrunde mit einer Abordnung der Anlieger, jeweils einer Vertretung der Fraktionen des Ausschusses sowie Vertretungen der Verwaltung. Die Ergebnisse dieser Gespräche sollen anschließend in der dritten Sitzungsrunde 2026 vorgestellt werden.

Aus Sicht der Verwaltung wurde dieses Vorgehen als sinnvoll bewertet.

Im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Fläche „Magisters Wiese“ wurde zudem darauf hingewiesen, dass noch über den Umgang mit den ursprünglich für den Spielplatz Ernsthagen angeregten Maßnahmen zu beraten ist. Hierzu zählen insbesondere eine Nestschaukel, ein inklusives Spielgerät sowie eine Seilbahn.

In der anschließenden Diskussion kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, mögliche Maßnahmen auf der Fläche „Magisters Wiese“ der Kategorie 2 zuzuordnen und eine Umsetzung im Jahr 2027 vorzusehen. Gleichzeitig sollen die Anliegen der Anlieger des Spielplatzes Ernsthagen im weiteren Verfahren mitberücksichtigt werden. Eine abschließende Beratung zu beiden Themenkomplexen soll in der dritten Sitzungsrunde 2026 erfolgen.

Weitere Details können dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 20.05.2026 entnommen werden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen sowie Risiken/Chancen:

Die Umsetzung erfolgt gestuft im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Für 2026 entstehen investive Auszahlungen durch Maßnahmen der Priorität 1 (u. a. Spielgeräte, Grundausstattung, kleinere Baumaßnahmen). Durch die Priorisierung (jährlich 3–4 Maßnahmen) wird eine gleichmäßige Haushaltsbelastung sowie planbare Folgekosten sichergestellt. Maßnahmen der Priorität 2 sind ab 2027 einzuplanen, Priorität 3 zunächst nicht haushaltswirksam.

Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Einheitliche Mindeststandards verbessern die Nutzbarkeit aller Spielplätze für Kinder und Familien im gesamten Stadtgebiet. Inklusive Spielangebote stärken die Teilhabe von Kindern mit Einschränkungen. Die Verteilung der Maßnahmen über mehrere Stadtteile reduziert räumliche Ungleichheiten.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Geplante klimaangepasste Baumpflanzungen verbessern Verschattung und Aufenthaltsqualität und wirken Hitzeinseln entgegen. Naturnahe Gestaltung und langlebige Materialien schonen Ressourcen. Wohnortnahe Angebote fördern kurze Wege und reduzieren indirekt Emissionen.